

Drei-Religionen-Schule



SCHULSTIFTUNG

im Bistum Osnabrück

Wenn
du und ich,
wir alle
trotz verschiedener Meinungen
und Ansichten,
verschiedener Werte
und Religion,
verschiedener Herkunft
und Hautfarbe,
verschiedener Absichten
und Ziele
zusammen sitzen,
einander helfen,
miteinander reden,
aufeinander hören,
voneinander lernen,
füreinander da sind,
geht manches leichter,
wird vieles schöner,
gelingt alles besser:
Es wird Neues möglich –
durch uns.

Max Feigenwinter

Sehr geehrte Mütter und Väter,

gerne informieren wir Sie über uns und unsere Schule.

An der Drei-Religionen-Schule macht die Schulgemeinschaft, unterstützt durch die Mütter und Väter der Kinder sowie die jüdische Gemeinde, den islamischen Landesverband Schura Niedersachsen e.V., die DiTiB Türkisch Islamische Gemeinde Osnabrück e.V. und die Arbeitsgemeinschaft christlicher Kirchen unter dem Dach der katholischen Schulstiftung im Bistum Osnabrück gemeinsam Schule.

Die Schulstiftung im Bistum Osnabrück macht Schule,

- weil jeder Mensch ein Geschöpf Gottes ist und seine Talente entfalten soll,
- um jungen Menschen individuell Bildungschancen zu eröffnen,
- um sie zu fördern und zu fordern,
- um sie in ihrer ganzheitlichen Persönlichkeitsentwicklung zu unterstützen,
- um sie zu Verantwortung, Solidarität und Toleranz zu erziehen,
- um ihnen in ihrer Religion das Recht zu wissen und die Freiheit zu glauben zu garantieren.

Mehr als 10.000 Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene lernen und leben Tag für Tag an unseren Schulen in unterschiedlichen Schulformen in Niedersachsen und Bremen.

Auf den folgenden Seiten stellen wir Ihnen unser Schulkonzept vor.



aus: Dieser Tag ist dir geschenkt. Eine Wegbegleitung, mit freundlicher Genehmigung
© Verlag am Eschbach der Schwabenverlag AG, Eschbach/Markgräflerland, 2. Auflage 2007



SCHULSTIFTUNG

im Bistum Osnabrück

Unser religionspädagogisches Konzept

Kindgemäße Schulpädagogik und religiöses Lernen und Erleben der eigenen und der fremden Religion bilden an dieser Schule eine Einheit. Im Schulalltag wird religiös geprägte Lebensweise berücksichtigt. Diese Schule ist ein interreligiöser Lernort der drei großen Weltreligionen, die sich als Nachkommen von Abraham und Sara bzw. Hagar verstehen, an dem sich Juden, Christen und Muslime als Schulgemeinschaft ihrer gemeinsamen Grundlagen tiefer bewusst werden, sich respektvoll begegnen und gemeinsam leben und lernen.

Alle Schülerinnen und Schüler nehmen am Religionsunterricht ihrer Religion teil, der von ausgebildeten Religionslehrkräften der jeweiligen Religion erteilt wird. Selbstverständlich wird der Religionsunterricht – wie auch alle anderen Unterrichtsfächer – auf der Grundlage der im Land Niedersachsen geltenden Lehrpläne erteilt. Jüdischer Religionsunterricht wird in Kooperation mit der jüdischen Gemeinde Osnabrück, islamischer Religionsunterricht in Kooperation mit der islamischen Schura Niedersachsen e.V., der DiTiB Türkisch Islamische Gemeinde e.V. und dem Institut für Islamische Theologie an der Universität Osnabrück durchgeführt.

Auf dieser Basis erstellt die Schule Lehrpläne für den jeweiligen Religionsunterricht mit gemeinsamen Projekttagen. Die im eigenen Religionsunterricht erarbeiteten Ergebnisse stellen die Lerngruppen sich gegenseitig, der Schulgemeinschaft und weiteren Gästen vor.

Kinder anderer oder keiner religiösen Überzeugung sind willkommen, wenn ihre Mütter und Väter das Schulprogramm bejahen.



Die Schülerinnen und Schüler

- lernen, über ihre eigene Religion so zu sprechen, dass Menschen anderer Religionen sie verstehen können,
- hören und erleben, wie Gleichaltrige der jeweils anderen Religionen leben, wie der Alltag durch Religion geprägt wird und welche religiösen Feste sie feiern,
- lernen, die Welt aus der Perspektive der Mitschülerinnen und Mitschüler anderer Religionen zu sehen,
- nehmen Unterschiede und Gemeinsamkeiten der Religionen wahr,
- erfahren so, dass nicht alles für alle gleich gültig ist,
- üben auf Grund dieser Erfahrung Toleranz ein, die andere mit den als fremd empfundenen Glaubensüberzeugungen akzeptiert,
- sind sensibel im Umgang mit Menschen anderer Überzeugungen.





Drei Religionen...

...machen gemeinsam Schule.

Weil der katholische Schulträger nicht die spezifischen Vorstellungen der Mitglieder der anderen Religionen in der Schulgemeinschaft kennen kann, gibt es für diese Schule einen Beirat. Wie der Name schon sagt, berät der Beirat die Mitwirkungsgremien der Schule und den Schulträger in Fragen des trialogischen Profils der Schule. Ihm gehören Elternvertreter und Lehrvertreter der drei Religionen an und weitere Mitglieder, die von der jüdischen Gemeinde, der islamischen Schura Niedersachsen e.V., der DiTiB Türkisch Islamische Gemeinde e.V. und von den christlichen Kirchen benannt werden. Der Beirat wird so zum Ort des Dialogs.

Gemeinsam überlegen wir als Schulgemeinschaft mit der Unterstützung des schulischen Beirats, wie die **Feste im Jahreskreis der drei Religionen** in der Schule gefeiert werden.

Dabei wird festgelegt, wann die Mitschülerinnen und Mitschüler anderer Religionen eingeladen werden, was die Religionsgemeinschaften für sich feiern wollen und wie interreligiöse Projekte gestaltet werden können.

Die Terminplanung der Schule nimmt auf die religiös geprägten Zeiten für ihre außerunterrichtlichen Veranstaltungen Rücksicht, wie z. B. die Sabbat- und Sonntagsruhe. Auch sollen in der Regel keine Schul- und Klassenfeste während der Fastenzeit, des Ramadanfestes, der Zeit der Hadsch und der Zeit zwischen Rosch Haschana und Jom Kippur stattfinden.

Dazu erstellen wir für jedes Schulhalbjahr einen interreligiösen Kalender.





Unser schulpädagogisches Konzept: Jedes Kind ist uns wichtig

und lernt auf individuellen Wegen in seinem eigenen Tempo. Einige Mütter und Väter möchten die (Lern-)Wege ihrer Kinder nachmittags begleiten oder andere sind durch berufliche Verpflichtungen auf eine ganztägige Betreuung angewiesen. Auf diese unterschiedlichen Bedürfnisse stellen wir uns mit der Einrichtung einer **teilgebundenen Ganztagschule** ein. Das sind zwei verpflichtende „Ganztage“ und drei „Halbtage“ mit der Möglichkeit der verlässlichen Betreuungszeiten wie an den „Ganztagen“. Mit dem Wechsel von Lernblöcken, Übungszeiten, Lese- und Bewegungszeiten, Arbeitsgemeinschaften, Musik, Kunst und handwerklichem Gestalten, durch Anstrengungs- und Entspannungsphasen wird ein Lernen ermöglicht, das die fachlichen, persönlichen, emotionalen und sozialen Kompetenzen des Kindes stärkt. Die Betreuung der fachbezogenen Übungen, die auch die täglichen Hausaufgaben miteinschließen, erfolgt durch die Lehrkräfte und das pädagogisch ausgebildete Personal der Klassenteams.

Die Stundentafel entspricht der Stundentafel einer Halbtagschule und den Vorgaben des Landes Niedersachsen.

Dieses vorliegende Konzept wird selbstverständlich immer wieder mit dem Kollegium und den Müttern und Vätern der Drei-Religionen-Schule ausgestaltet und weiterentwickelt.

Um den Schulerfolg von Anfang an zu unterstützen, wurde ein intensives, begleitendes Förderkonzept entwickelt – vor allem ermöglicht durch Doppelbesetzungen mit Lehrkräften und pädagogisch geschultem Personal im Unterricht.

Einen Schulgong gibt es in der Schule nur noch am Ende der großen Pausen, alle anderen Einteilungen und Lehrerwechsel werden still vorgenommen, so wird der individuelle Arbeitsrhythmus nicht durch äußere Zeichen gestört. Die Kinder können innerhalb dieses Rahmens verantwortungsvoll, selbstständig und selbsttätig, aktiv und kreativ ihr Wissen erweitern, Erlebtes und Erfahrenes nachhaltig wirken und in die Persönlichkeit integrieren lassen. Die Lehrerinnen, Lehrer und pädagogische Mitarbeiterinnen unterrichten, begleiten und beraten die Kinder dabei sowohl am Vormittag als auch am Nachmittag.

Teambesprechungen aller in den einzelnen Klassen unterrichtenden Lehrkräfte und pädagogischen Mitarbeiterinnen dienen den gegenseitigen Abstimmungen zur Zusammenarbeit, zum gemeinsamen Planen und Gestalten von Angeboten, organisatorischen Absprachen, der Reflexion und dem gegenseitigen Feedback.



Rhythmisierung der Drei-Religionen-Schule, teilgebundene Ganztagschule mit zwei verpflichtenden Ganztagen

Selbstständiges Lernen, fächerverbindender Unterricht, Beschäftigung mit dem scheinbar Zweckfreien, Wechsel von unterrichtlichen und nichtunterrichtlichen Elementen, Anstrengungs- und Entspannungsphasen, um ein Lernen zu ermöglichen, das die fachlichen, persönlichen und sozialen Kompetenzen stärkt. Die Studententafel ist auf Grund der Chancengleichheit identisch mit der Studententafel der Halbtagschule, allerdings werden die verpflichtenden Unterrichtsstunden an den Ganztagen auf den Vor- und Nachmittag verteilt. Fachbezogene Übungszeiten innerhalb des Tagesrhythmus des Ganztages ersetzen die schriftlichen Hausaufgaben.

Uhrzeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag		
7:30 Uhr	Öffnung des Gebäudes						
7:40 Uhr – 7:55 Uhr	Flexibles Ankommen – Lesen – Spielen – Zeit für einander haben						
7:55 Uhr – 9:30 Uhr	Morgenkreis +	Lernblock I					
9:30 Uhr – 9:55 Uhr	Frühstück im Klassenraum + Bewegungszeit auf dem Schulhof						
9:55 Uhr – 11:30 Uhr	Lernblock II						
11:30 Uhr – 11:45 Uhr	Bewegungszeit auf dem Schulhof						
11:45 Uhr – 12:30 Uhr	Lesezeiten usw. für die Klassen 1+2 Lernblock III für die Klassen 3+4				+ Wochenabschluss		
12:30 Uhr – 14:20 Uhr Die Zeitabfolge im Mittagsblock ist in den Klassenstufen unterschiedlich.	gemeinsames Mittagessen	Möglichkeit Mittagessen	gemeinsames Mittagessen	Möglichkeit Mittagessen			
	Bewegungszeit	Bewegungszeit	Bewegungszeit	Bewegungszeit			
	Fachbezogene Übungen	Möglichkeit Lesen, Betreuung usw.	Fachbezogene Übungen	Möglichkeit Lesen, Betreuung usw.	Möglichkeit Betreuung		
14:20 Uhr – 15:50 Uhr	AGs Kl. 1+2	Lernblock Kl. 3+4	Möglichkeit Hausaufgabenbetreuung/ AGs	AGs Kl. 1+2	Lernblock Kl. 3+4	Möglichkeit Hausaufgabenbetreuung/AGs	frei
Randstundenbetreuung	Bei Bedarf ist eine weitere, sich dem Unterricht anschließende Betreuung möglich.						
Lernblock Selbstständiges Lernen, fachverbindender Unterricht, Fachunterricht, Projekte usw.	Fachbezogene Übungen/Hausaufgaben mit flexiblen, individuellen Angeboten, Förderung von Leistungsschwachen und Begabungen, eigenverantwortliches Arbeiten, Methodenlernen, Lesezeiten usw.			Arbeitsgemeinschaften (AGs) Angebote durch die Schule und durch Kooperationspartner aus Sport, Gemeinde, Musik, Kunst usw.		Möglichkeit, keine Pflicht	



Im „Haus des Lernens“

finden Sie die wichtigsten „Bausteine“ des Konzeptes der Drei-Religionen-Schule stichpunktartig aufgeführt (siehe rechts). Unsere pädagogischen Leitziele orientieren sich am Bildungs- und Erziehungsauftrag der Grundschule und an den besonderen Bedarfslagen und Lernvoraussetzungen Ihres Kindes. Nähere Erläuterungen zu den einzelnen Bausteinen finden Sie auf unserer Homepage: www.drei-religionen-schule.de



Drei-Religionen-Schule



Zusammenarbeit zwischen Müttern, Vätern und Schule

ist eine Grundvoraussetzung für gelingendes Lernen. Mütter, Väter, Schulleitung, Kollegium und Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Schule bilden eine „Erziehungsgemeinschaft“. Das bedeutet, dass sich die Erziehungsberechtigten und alle an der Schule tätigen Personen mit Achtung, Respekt und Wertschätzung begegnen und sich auf ein gemeinsames Bildungsverständnis abstimmen. Hierbei steht das Wohl des Kindes im Mittelpunkt.

Die Beteiligung von Müttern und Vätern führt zu einem guten Gelingen des Schullebens.

Die Teilnahme der Mütter und Väter an den Elternabenden, den Elternsprechtagen usw. ist für uns selbstverständlich. Durch die offene Gesprächskultur entsteht eine Atmosphäre des Vertrauens, des gegenseitigen Interesses, der Aufmerksamkeit und des Verständnisses. Im Fokus steht dabei immer das Kind.

Die Mütter und Väter wirken in verschiedenen Gremien an schulischen Angelegenheiten mit, unter anderem

- als Klassenelternsprecher,
- im Schulelternrat,
- in den Klassenkonferenzen,
- in den Fachkonferenzen,
- in den Schulkonferenzen,
- an Projekttagen,
- an Schulfesten,
- bei Lesezeiten,
- im Förderverein und
- im Beirat.





„Gesellschaft wird morgen sein,
was Schule heute ist.“

Kardinal John Henry Newman

Drei-Religionen-Schule, Johannisgrundschule Süsterstraße 8-10 | 49074 Osnabrück

Interessierte Mütter und Väter sind herzlich eingeladen,
weitere Fragen zu stellen an

Frau Birgit Jöring u. Frau Margit Grunewald - Schulleitung.

Telefon: 0541.20239403 | Mail: info@drgs-os.de



SCHULSTIFTUNG

im Bistum Osnabrück

www.drei-religionen-schule.de